



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Buhnrain

Zürich - Glattal

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Buhnrain	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Berufswahlvorbereitung	18
Schulführung	20
Qualitätssicherung und -entwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Buhnrain wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

**Berufswahlvorbereitung**

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

**Unterrichtsgestaltung**

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

**Schulführung**

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

**Individuelle Lernbegleitung**

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

**Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

**Sonderpädagogische Angebote**

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

**Beurteilung der Schülerinnen und Schüler**

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Buhnrain vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Buhnrain und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Christian Hollenstein, Teamleitung

Zürich, 7. April 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Buhnrain wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt mit klaren Werten und geeigneten Aktivitäten die Schulgemeinschaft. Die Jugendlichen können den Schulalltag mitgestalten und altersgerecht Mitverantwortung übernehmen.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule gestaltet den Berufswahlprozess systematisch entlang des schulinternen Konzepts. Das Schulteam begleitet die Jugendlichen individuell im Berufswahlprozess, um für alle eine Anschlusslösung zu finden.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht orientiert sich gut an transparenten Zielen, ist sorgfältig strukturiert und oft aktivierend gestaltet. Die Lehrpersonen achten auf ein wertschätzendes Miteinander, das Klassenklima ist zu meist lernförderlich.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt sorgfältig und stärkenorientiert. Die pädagogische Steuerung ist von viel Initiative geprägt und resultiert in einer steten, zukunftsgerichteten Weiterentwicklung. Die Schule ist effizient organisiert.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Jugendlichen kontinuierlich und aufmerksam. Sie führen diese strukturiert an das eigenverantwortliche Lernen heran und berücksichtigen die individuellen Voraussetzungen meist adäquat.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an relevanten Themen und orientiert sich im Schulalltag weitgehend verbindlich an den getroffenen Vereinbarungen. Erkenntnisse aus Evaluationen fliessen in die Weiterarbeit ein.



Sonderpädagogische Angebote

Die integrative Förderung erfolgt mit angemessen auf den Regelunterricht abgestimmten Fördermassnahmen und einer engagierten interdisziplinären Zusammenarbeit. Der Förderplanungszyklus wird eingehalten.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern auf Basis abgesprochener Standards zuverlässig sowie umfassend. Sie bietet ihnen geeignete Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam hat verbindliche Absprachen zur Beurteilungspraxis formuliert und leistet Entwicklungsarbeit, um die Vergleichbarkeit weiter zu erhöhen. Die Beurteilung orientiert sich konsequent an Lernzielen und Kriterien.

Kurzporträt der Schule Buhnrain

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	16	269
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		32
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		4
Betreuungspersonen		9
Schulsozialarbeiter/-innen		1
Klassenassistenzen		2

Die Schule Buhnrain liegt erhöht auf dem Buhnberg im Quartier Zürich-Seebach und gehört zum Schulkreis Glattal. Das lang gezogene, im historischen Bauhausstil erbaute Schulhaus ist umgeben von einem weitläufigen Pausenareal mit Sportplätzen und Tischtennistischen. Ein Mittagshort ist im Schulgebäude untergebracht. Angegliedert an das Schulhaus befinden sich die Turnhallen.

Die rund 270 Jugendlichen werden von etwa 40 Lehr- und Fachpersonen in 15 regulären Sekundarklassen und einer Aufnahmeklasse unterrichtet. Rund zehn Betreuungspersonen betreuen die Jugendlichen im Mittagshort und bieten nebst Verpflegung vielfältige Freizeitbeschäftigungen an. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit steht den Jugendlichen vor Ort zur Verfügung. Zwei Schulleitungspersonen führen die Schule, eine Leitung Betreuung den Mittagshort. Die Schulleitung ist über die Schulleitungskonferenz mit den anderen Führungspersonen des Schulkreises vernetzt.

Nach unruhigen Zeiten, die durch eine hohe Personalfrequenz geprägt waren, ist die Teamzusammensetzung seit drei Jahren stabil. Die Schule organisiert den Unterricht in Klassen der Abteilungen A und B sowie mit drei Anforderungsstufen in den Fächern Mathematik und Französisch. Aufgrund der Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler profitiert die Schule vom Programm QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) des Kantons Zürich, in welchem sie zurzeit auch Pilotschule für den neuen Schwerpunkt «Beurteilen und Fördern, mit Fokus auf Sprache» angemeldet ist. Ausserdem befindet sich die Schule in der Pilotphase zum Praxiszentrum der PHZH und nimmt am Pilotprojekt «Umsetzung Begabungs- und Begabtenförderung in der Stadt Zürich» teil.

Die Kreisschulbehörde Glattal steuert die Schul- und Unterrichtsentwicklung aller Schulen des Schulkreises z. B. in den Bereichen Neue Autorität, Selbstorganisiertes Lernen (SOL) und Einführung des Lehrplans 21.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Buhnrain dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	10.07.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	25.11.2019
Evaluationsbesuch	24.02.2020 bis 26.02.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	11.03.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 22.10.2019 und 25.11.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	100%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	95%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	85%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	92%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT S 40 = Eltern Sekundarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen und zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

6	Interviews mit insgesamt	31	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	22	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
3	Interviews mit insgesamt	14	Eltern
3	Interviews mit insgesamt	3	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam stärkt mit klaren Werten und geeigneten Aktivitäten die Schulgemeinschaft. Die Jugendlichen können den Schulalltag mitgestalten und altersgerecht Mitverantwortung übernehmen.



- » Die Schule zeichnet sich durch eine grosse Integrationskraft aus. Sie fördert mit zahlreichen gesamtschulischen sowie jahrgangsinternen Anlässen eine tragfähige Schulgemeinschaft.
- » Die im «Buhnrain-Kodex» beschriebenen Verhaltensgrundsätze sind positiv formuliert und werden in der Schulgemeinschaft gelebt und gepflegt. Bei Regelverstössen zeigt das Schulteam Präsenz und sanktioniert teilweise im Sinne der Neuen Autorität.
- » Die Schule bietet den Jugendlichen verschiedene Gelegenheiten, um Mitverantwortung zu übernehmen. Das Schülerinnen- und Schülerparlament ist aktiv, mehrere Ideen aus der Schülerschaft sind im Schulalltag umgesetzt.
- » An der Schule zeigt sich ein friedliches Zusammenleben. Bei Anliegen oder Konflikten werden die Jugendlichen von den Lehrpersonen, dem Betreuungspersonal oder der Fachperson für Schulsozialarbeit lösungsorientiert unterstützt. In der schriftlichen Schülerbefragung gibt es jedoch auch kritische Werte zum Zusammenleben.



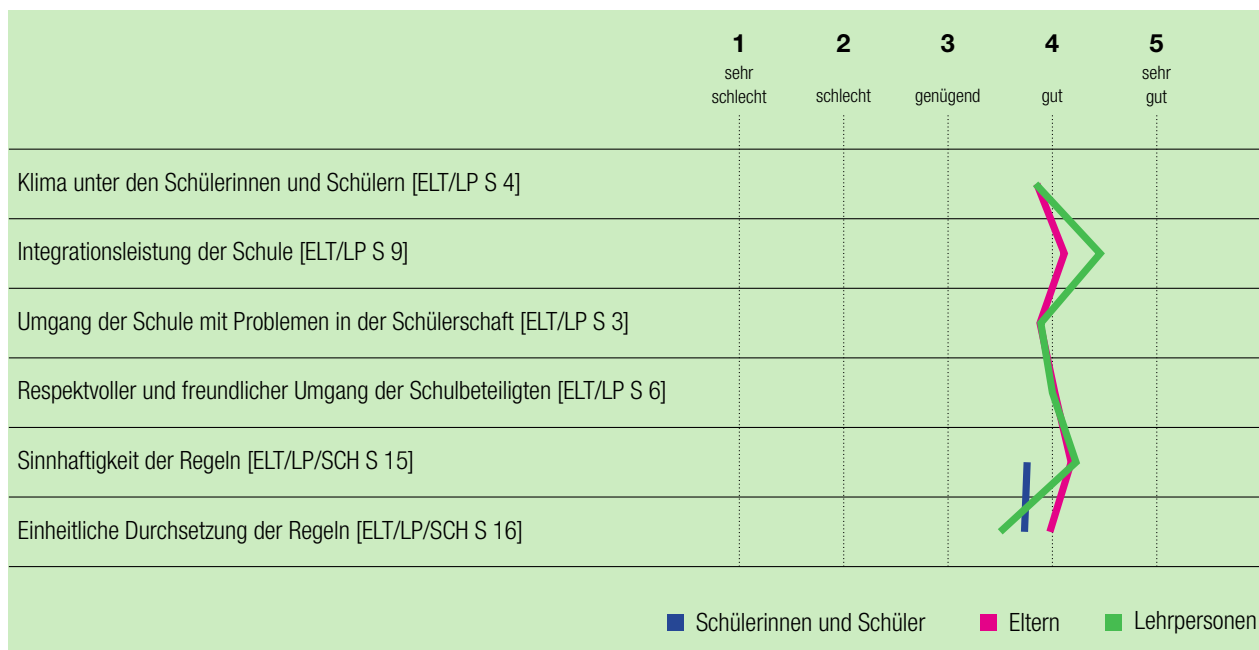
Nebst den Jugendlichen und den Lehrpersonen gehören auch der Hausdienst, die Betreuung und die Eltern gleichwertig zur Schule. Es gelingt der Schule gut, Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. Auch die Eltern sind dieser Ansicht. Der Mittelwert des entsprechenden Items in der schriftlichen Elternbefragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT S 9). Vielfältige Anlässe wie z. B. der «Buhnrainball» oder der Ski-Sporttag haben ihren festen Platz im Schuljahresablauf. Patenklassen stehen den neu eintretenden Jugendlichen unterstützend zur Seite und unternehmen mit ihnen zwei Mal pro Jahr eine gemeinsame Aktivität. Über Mittag ist der Hort ein beliebter Aufenthaltsort, wo neben der Mittagsverpflegung vielfältige Freizeitaktivitäten angeboten werden.

Am «Kodex-Fest» macht die Schule die neu eintretenden Jugendlichen und deren Eltern mit dem «Buhnrain-Kodex» vertraut. Zusätzlich gelten an der Schule direktiv formulierte «Unsere 5 Regeln» und eine detaillierte Hausordnung. Die Reaktion auf Regelverstösse liegt hauptsächlich im Ermessen der Lehrperson. Das Item, dass Strafen gerechtfertigt sind, wird in der schriftlichen Befragung von den Jugendlichen kritisch beurteilt (SCH S 17). Um das individuelle Verhalten zu protokollieren, kommt ein Eintragssystem zur Anwendung. Negative Einträge gewisser Bereiche können von den Jugendlichen wieder abgearbeitet werden, was sowohl von ihnen als auch von den Eltern positiv hervorgehoben wird. Ausserdem können Lehrpersonen auch positive Einträge notieren. Laut Interviewaussagen wird eine Wiedergutmachung im Sinne der Neuen Autorität als Kon-

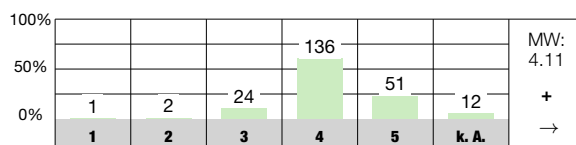
sequenz eines Regelverstosses von verschiedenen Schulbeteiligten manchmal als zu wenig wirkungsvolle Sanktion angesehen. Als kurzfristige Massnahme zur Deeskalation bietet das Betreuungs- und Hausdienstpersonal interne Time-Out-Plätze an.

Delegierte aus allen Klassen tagen zweiwöchentlich im Schülerinnen- und Schülerparlament. Sie werden dabei von einer Lehrperson und der Leitung Betreuung unterstützt. Das Gremium organisiert beispielsweise Anlässe, diskutiert Regeln und formuliert Anträge an das Schulteam. Das jeweils aktuelle Protokoll ist in optisch attraktiver Aufmachung als «SchüPa NEWS» im Schulhaus an zahlreichen Orten sichtbar. Das Schulteam nimmt die Anliegen aus dem Schülerinnen- und Schülerparlament ernst. Die Abstimmung auf den Klassenrat ist gut. Im Kontrast zu diesen Einschätzungen liegt in der schriftlichen Befragung der Jugendlichen der Mittelwert des Items bezüglich Mitspracherecht bei Entscheidungen, die sie betreffen, unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH S 12).

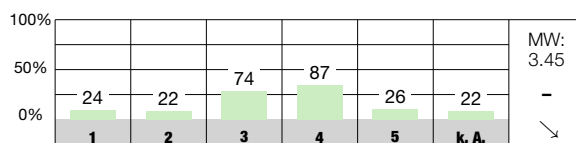
Im Bereich des Zusammenlebens divergieren die Beobachtungen vor Ort und die Resultate der schriftlichen Schülerbefragung. Die interviewten Personen äusserten sich allesamt positiv über das Zusammenleben. In der schriftlichen Schülerbefragung liegen die Mittelwerte verschiedener Items zum Zusammenleben und zur Konfliktlösung unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH S 1, 5, 7, 8). In den Pausen sind die Lehrpersonen präsent, schauen hin und handeln wenn nötig. Auch die Fachperson für Schulsozialarbeit steht den Jugendlichen vor Ort zur Verfügung.



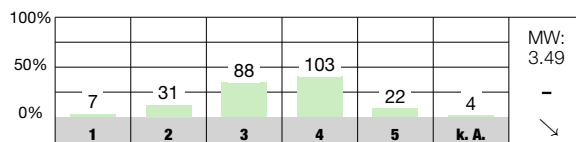
Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT S 9]



Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. [SCH S 17]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH S 5]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht orientiert sich gut an transparenten Zielen, ist sorgfältig strukturiert und oft aktivierend gestaltet. Die Lehrpersonen achten auf ein wertschätzendes Miteinander, das Klassenklima ist zumeist lernförderlich.



- » Die Lehrpersonen deklarieren die Lernziele klar und transparent. Mit einer überlegten Strukturierung, einer angemessenen Rhythmisierung und passend auf den Lerninhalt abgestimmten Methoden gelingt es in vielen Klassen gut, das Interesse der Schülerinnen und Schüler für die Unterrichtsthemen zu wecken und für eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff zu sorgen.
- » In den meisten Klassen zeigt sich eine wohlwollende Lernatmosphäre. Die Lehrpersonen schenken dem Beziehungsaufbau zentrale Beachtung und nehmen die Anliegen der Schülerinnen und Schüler ernst. Sie begegnen ihnen in der Regel wertschätzend, achten innerhalb der Klassen auf einen respektvollen, fairen Umgang und pflegen eine konstruktive Fehlerkultur.
- » Die Lehrpersonen führen ihre Klassen meist aufmerksam. Sie schaffen einen geeigneten Rahmen für eine lernförderliche, störungsarme Arbeitsatmosphäre. Im Klassenrat werden Befindlichkeiten besprochen und Anliegen lösungsorientiert diskutiert.

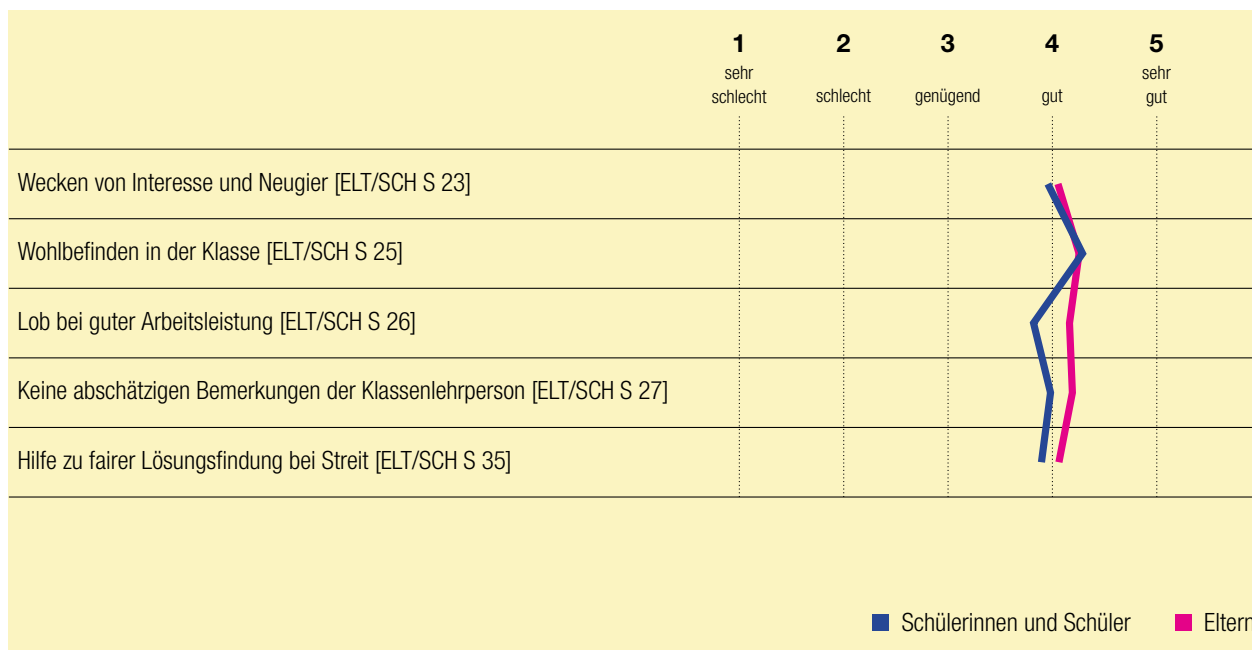


Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern einen zuverlässigen Orientierungsrahmen. Sie informieren meist transparent über den Lektionsablauf oder die einzelnen Arbeitsschritte. Die explizite Nennung der anvisierten Lernziele einer Lektion oder einer Sequenz stellt eine weit verbreitete, etablierte Praxis an der Schule dar. Verschiedentlich findet am Ende der Lektion eine kurze Reflexion dazu statt, um den Lernzuwachs sichtbar zu machen. Mit klaren, zielführenden Anweisungen unterstützen die Lehrpersonen eine effektive Nutzung der vorhandenen Zeit für die Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Das Lernangebot vermag inhaltlich oft gut zu aktivieren. Lehrpersonen-zentrierte und schüleraktivierende Tätigkeiten stehen weitgehend in einer ausgewogenen Balance. Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernkanäle in der Regel gut. Unterschiedliche kooperative Lernformen (z. B. Placemat, Gruppenpuzzle, Strukturlegetechnik, reziprokes Lesen) sind im Methodenrepertoire der Lehrpersonen gut verankert und kommen im Unterricht regelmässig zum Einsatz. Handlungsorientiertes oder entdeckendes Lernen sowie spielerische Sequenzen unterstützen die Schüleraktivierung geschickt. Die Eltern zeigen eine kantonal überdurchschnittliche Zufriedenheit mit dem Unterricht, den ihr Kind bei der Klassenlehrperson erhält (ELT S 901).

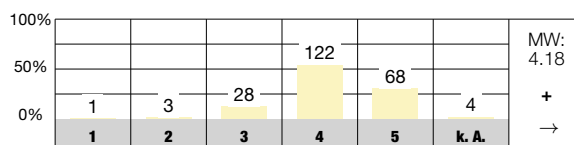
In den meisten Klassen sind die Interaktionen respektvoll und wertschätzend. Die Lehrpersonen sind den Jugendlichen gut zugewandt und achten aufmerksam auf ein friedliches Miteinander. Sie interessieren sich für die Anliegen

der Schülerinnen und Schüler und nehmen sie ernst, was von vielen Jugendlichen positiv anerkannt und geschätzt wird. Die Lehrpersonen pflegen eine konstruktive Fehlerkultur. Fehler werden ermutigend als Lernfeld genutzt, um über gemachte Überlegungen nachzudenken und unterstützend zu wirken. Gelungenes wird angemessen gewürdigt. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihren Klassen wohl. Gemäss Ansicht der meisten Eltern setzen sich Lehrpersonen dafür ein, alle Jugendlichen in die Klassengemeinschaft zu integrieren (ELT S 31).

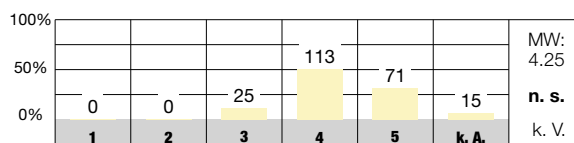
Die Lehrpersonen haben in der Regel einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und können dadurch bei Bedarf proaktiv handeln und Störungen präventiv entgegen wirken. Treten Störungen auf, reagieren sie unmittelbar und situationsangepasst. Der gut verankerte «Buhnrain-Kodex» sowie gemeinsam vereinbarte klassenspezifische Regeln beschreiben das erwünschte Verhalten und begünstigen eine ruhige Lernatmosphäre. Der Klassenrat ist in den Klassen etabliert und findet weitgehend regelmässig statt. Es kommen gemeinschaftsstärkende wie auch problemlösende Themen zur Sprache. Kantonal unterdurchschnittlich schätzen die Jugendlichen jedoch den Aspekt ein, dass die Klassenlehrperson darauf achtet, dass man einander bei unterschiedlichen Meinungen ausreden lässt (SCH S 34). Treten in einer Klasse schwierige Konstellationen auf, wird die Fachperson für Schulsozialarbeit für bedarfsgerechte Interventionen beigezogen.



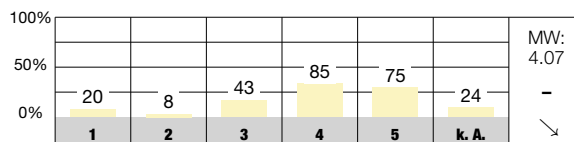
Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... [ELT S 901]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT S 31]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH S 34]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Jugendlichen kontinuierlich und aufmerksam. Sie führen diese strukturiert an das eigenverantwortliche Lernen heran und berücksichtigen die individuellen Voraussetzungen meist adäquat.



- » Die Lernbegleitung der Schülerinnen und Schüler erfolgt sorgfältig und engagiert. Dazu stehen die an einer Klasse beteiligten Lehr- und Fachpersonen in einem regelmässigen engen Austausch. Die Unterrichtsorganisation ist meist vorausschauend auf eine beratende Unterstützung ausgerichtet. Wiederkehrende Reflexionen und verbindliche Coachinggespräche unterstützen den Lernprozess der Jugendlichen.
- » Das selbstorganisierte Lernen (SOL) stellt an der Schule Buhnrain eine wichtige Unterrichtsform dar. Die Lehrpersonen führen die Schülerinnen und Schüler schrittweise daran heran, um sie zunehmend zu befähigen, eine Mitverantwortung für ihre Lernwege zu übernehmen.
- » Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler weitgehend adäquat. In den SOL-Lektionen ist dies konzeptionell vorgesehen, im übrigen Unterricht erfolgt dies unterschiedlich ausgeprägt.

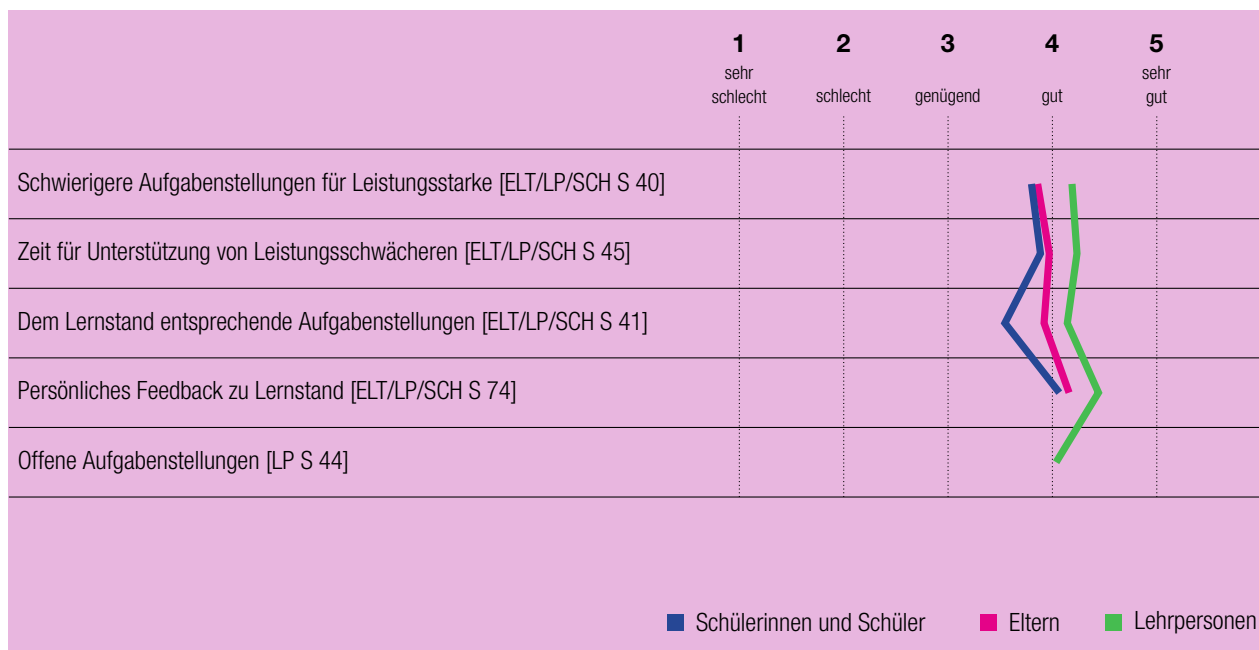


Eine bedarfsgerechte Begleitung, sei es in der Rolle als Lerncoach, als Lehr- oder Fachperson stellt ein zentrales Anliegen aller Beteiligten dar. Entsprechend tauschen sie sich regelmässig zu den Schülerinnen und Schülern aus und eruieren allfälligen Unterstützungsbedarf. Die Fachpersonen führen zu Beginn der Sekundarstufe in den Fächern Mathematik und Deutsch Screenings durch, um den Lernstand zu erheben und das weiterführende Lernen daraus abzuleiten. Während des Unterrichts ermöglicht eine vorausschauende Organisation den Lehrpersonen genügend Zeitfenster, um die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen beratend zu unterstützen. Sie gehen auf individuelle Problemstellungen ein und führen die Jugendlichen mit passenden Fragestellungen auf den Lösungsweg oder motivieren bei Unsicherheiten. Bei Unklarheiten erkundigen sie sich nach gemachten Überlegungen oder ziehen geeignetes Hilfs- bzw. Anschauungsmaterial bei. Die Jugendlichen sind angehalten, ihren Lernprozess regelmässig zu reflektieren, Selbsteinschätzungen vorzunehmen und individuelle Ziele zu setzen. Von den Lehrpersonen erhalten sie wiederkehrend entwicklungsorientierte Rückmeldungen. Besonders ausführlich erfolgt dies in Form der systematisch stattfindenden Coachinggespräche im Rahmen des SOL. Daneben steht jeder Klasse eine Aufgabenstunde zur Verfügung und im Mittagstreff erhalten die Jugendlichen ebenfalls niederschwellige Unterstützung.

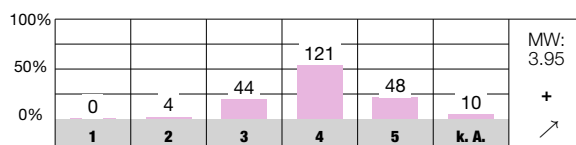
In den Unterrichtseinheiten SOL, welche aktuell in den Fächern Deutsch und Mathematik erfolgen, schaffen die Lehr-

personen sorgfältig strukturierte Lernsituationen, um die Schülerinnen und Schüler systematisch an das eigenständige Lernen heranzuführen und deren Mitverantwortung am Lernprozess zu fördern. Die Befähigung der Lernenden ist konzeptionell schrittweise geplant. Für jeden Jahrgang sind überfachliche Schwerpunktsetzungen definiert (z. B. Lernen lernen, kooperatives Lernen, zielorientiertes Lernen). Der Lernweg startet mit einer Inputsequenz und gibt anhand eines Advanced Organizer einen Überblick über den Lernstoff. Die Kann-Liste weist die Lernziele und Aufgaben mit unterschiedlichen Anforderungsstufen aus. Eine Reflexionsphase mit dem Festhalten der Erkenntnisse schliesst eine SOL-Einheit ab. Um den Aufbau über die Jahrgänge hinweg zu gewährleisten, sind Abweichungen definiert.

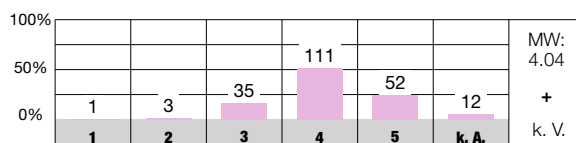
Nebst der vom System her gegebenen äusseren Differenzierung begegnen viele Lehrpersonen den individuellen Lernvoraussetzungen mit Unterrichtssequenzen, welche eine Differenzierung nach Lerntempi und Menge berücksichtigen. Für schnellere Schülerinnen und Schüler stehen Zusatzaufgaben zur Verfügung. Die Lehrpersonen setzen verbreitet individualisierende Methoden wie kooperative Lernformen ein, einige begegnen der Vielfalt mit niveaudifferenzierten Dossiers oder offenen Aufgabenstellungen. Eine ausgeprägte Individualisierung zeigt sich in der Aufnahme-klasse. Vereinzelt ist der Unterricht allerdings stark von einer Engführung der Klasse geprägt, was eine Berücksichtigung der Lernstände kaum zulässt.



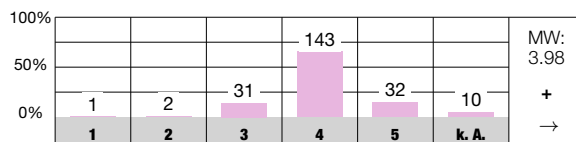
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT S 46]



Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. [ELT S 48]



Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT S 43]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die integrative Förderung erfolgt mit angemessen auf den Regelunterricht abgestimmten Fördermassnahmen und einer engagierten interdisziplinären Zusammenarbeit. Der Förderplanungszyklus wird eingehalten.



- » Die Eckpunkte der sonderpädagogischen Angebote sind konzeptionell geregelt. Die Grundsätze eines Planungszyklus werden bei Schülerinnen und Schülern mit ausgewiesenem erhöhtem Förderbedarf (individuelle Lernziele, Deutsch als Zweitsprache) schlüssig umgesetzt. Die Fachpersonen wenden die entsprechenden Instrumente weitgehend verlässlich an. Es zeigen sich jedoch qualitative Unterschiede in deren Ausgestaltung.
- » Die sonderpädagogische Förderung ist passend auf die Themen und Zielsetzungen des Regelklassenunterrichts und die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen abgestimmt. Die Umsetzung der Fördermassnahmen erfolgt fachlich begründet in integrativen wie auch separativen Settings.
- » Der Heterogenität in den Klassen begegnet das Schulteam mit einer konstruktiven Zusammenarbeit. Die auf die Jugendlichen bezogenen Absprachen sind durch etablierte Gefässe wie auch durch niederschweligen Austausch kontinuierlich gesichert. Die sonderpädagogische Fachberatung ist an der Schule gewährleistet.



Das Förderkonzept bildet den Rahmen für die an der Schule gelebte Förderpraxis. Es beschreibt u. a. die Verantwortlichkeiten für die sonderpädagogischen Angebote sowie Zuweisung, Abläufe oder Formen der Zusammenarbeit. Ergänzend dazu ist die Erstellung einer Handreichung für den Anfangs- und Aufbauunterricht im DaZ in Bearbeitung. Die Erhebung des Förderbedarfs erfolgt zu Beginn der Sekundarstufe verbindlich mittels Screenings in den Fächern Mathematik und Deutsch. Die eingesehenen Unterlagen für Schülerinnen und Schüler mit hohem Förderbedarf weisen auf eine weitgehend sorgfältige und systematische Vorgehensweise hin. Die einzelnen Elemente zeigen sich in der qualitativen Ausgestaltung allerdings zum Teil unterschiedlich. Die eingesehenen SSG-Protokolle entsprechen weitgehend den Anforderungen und dokumentieren einen adäquaten Einbezug der Eltern. Die explizite Orientierung an den Förderbereichen des ICF ist nicht in allen gesichteten Förderplänen erkennbar. Die formulierten Zielsetzungen sind unterschiedlich präzise formuliert und sind teilweise nur bedingt geeignet für eine stringente Überprüfung der Lernfortschritte. Das Angebot der Begabungs- und Begabtenförderung sieht u. a. Unterstützung bei Aufstufungen, bei der Vorbereitung auf weiterführende Schulen sowie die sportliche und künstlerische Förderung vor. Eine Vernetzung mit externen Angeboten wie beispielsweise ChagALL ist etabliert.

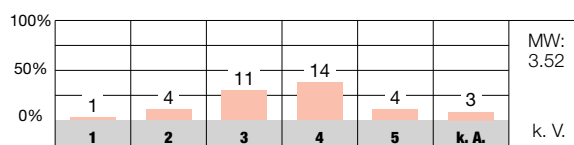
Die Integration der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf gelingt in den Klassen meist gut. Die

geplanten Fördermassnahmen orientieren sich inhaltlich am Thema und Lerninhalt des Klassenunterrichts und gewährleisten so die Anschlussfähigkeit. Verschiedentlich stehen nebst fachlichen eher überfachliche Kompetenzen im Fokus der Förderung. Die Settings erfolgen, angepasst auf das anvisierte Ziel und die Erfordernisse der Schülerinnen und Schüler, integrativ wie auch separativ. Bei integrativen Settings werden die Ressourcen der Fachpersonen (IF und DaZ) oft nutzbringend zugunsten der gesamten Klasse eingesetzt. Fördergruppen werden flexibel zusammengesetzt und bedarfsgerecht verändert.

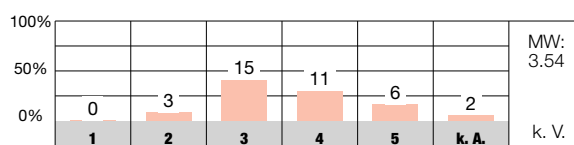
Der integrative Gedanke ist im Schulteam verankert und zeigt sich entsprechend in der Ausgestaltung der Zusammenarbeit. Diese erfolgt regelmässig in institutionalisierten Gefässen. Der bilaterale Austausch zur Abstimmung von Unterrichtssettings oder in Bezug auf Themen der Jugendlichen ist individuell geprägt. Grundsätzlich wird die Kooperation von den Beteiligten weitgehend als unterstützend eingeschätzt. Die Fachpersonen gehören einem PT an. Um Förderbedarf zu eruieren stellt die kollegiale Beratung ein festes Traktandum im PT dar. Die Förderplankonferenz dient der gemeinsamen Erarbeitung der Massnahmen. Ergänzend können Lehrpersonen Fallbesprechungen in die Sitzungen des Interdisziplinären Teams (IdT) einbringen. Die Fachpersonen nehmen ihren Beratungsauftrag verschiedentlich wahr und bringen ihr Fachwissen beispielsweise bei der Erstellung von Lernaufgaben oder bei der Unterrichtsgestaltung ein.



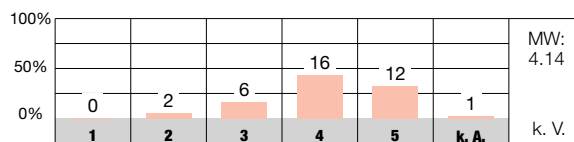
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



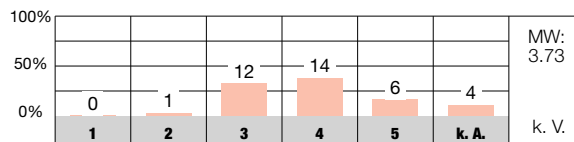
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



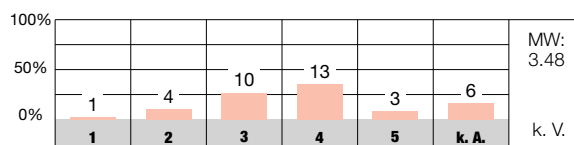
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



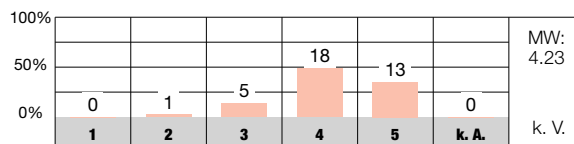
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Das Schulteam hat verbindliche Absprachen zur Beurteilungspraxis formuliert und leistet Entwicklungsarbeit, um die Vergleichbarkeit weiter zu erhöhen. Die Beurteilung orientiert sich konsequent an Lernzielen und Kriterien.



- » Das Schulteam arbeitet an einer gemeinsamen Ausrichtung der Beurteilungspraxis und hat sich auf eine Reihe von Verbindlichkeiten geeinigt. Diese befinden sich in der Implementierungsphase und werden in der Praxis weitgehend umgesetzt.
- » Die Lehrpersonen richten die summativen Leistungsbeurteilungen in der Regel konsequent an vorgängig transparent gemachten Lernzielen oder Kriterien aus. Die Bewertung der überfachlichen Kompetenzen basiert auf im Team erarbeiteten Indikatoren. Verschiedentlich setzen die Lehrpersonen förderorientierte Elemente ein und befähigen die Schülerinnen und Schüler gut zur Selbsteinschätzung. Fundierte Rückmeldungen sowie die Transparenz unterstützen die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung.
- » Die Lehrpersonen tauschen sich regelmässig zur Leistungsbewertung aus und führen punktuell gemeinsam erstellte Vergleichstests durch. Die Schule rückt mit gezielten Aufträgen an die Fachgruppen eine Erhöhung der vergleichbaren Leistungsbeurteilung verstärkt in den Fokus.

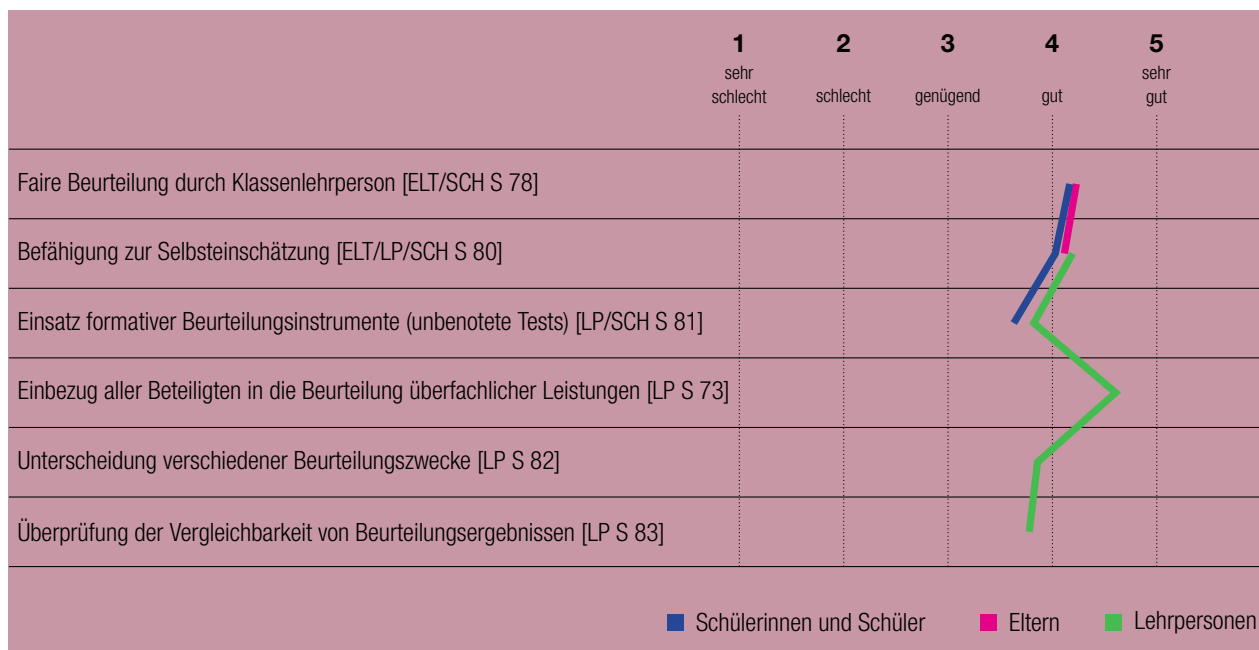


Das Schulteam hat sich intensiv mit der Beurteilungspraxis auseinandergesetzt und sich auf wesentliche Aspekte geeinigt. Diese sind in den Richtlinien zur Beurteilungspraxis festgehalten und den Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern kommuniziert. Eckpunkte stellen beispielsweise das Transparentmachen der Beurteilungskriterien oder die Anzahl von summativen Lernkontrollen pro Fach dar. In den Sprachfächern sind diese pro Kompetenzbereich definiert. Unter dem Aspekt der formativen Beurteilung bzw. der förderorientierten Prozessbegleitung sind die in der ersten Sekundarstufe durchzuführenden Lernstanderfassungen aufgeführt. Vorgesehen sind pro Semester zudem zwei Standortbestimmungen (Selbst- und Fremdeinschätzung) sowie laufend förderorientierte Gespräche zum Lernprozess. Kriterien für die Umstufungen sind definiert.

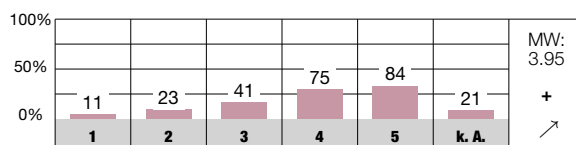
Die Implementierung der Richtlinien befindet sich in der Umsetzungsphase. Einige Eckpunkte sind in der Praxis bereits gut umgesetzt. Die Lehrpersonen orientieren gut darüber, was sie von den Jugendlichen hinsichtlich fachlicher Leistung und Verhalten erwarten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Regel frühzeitig schriftlich eine Zusammenstellung der Lernziele und können sich so gut auf die Lernkontrollen vorbereiten. Die Punkteverteilung ist auf den Lernkontrollen oder den fach- bzw. themenspezifischen Kriterienrastern fast durchwegs ausgewiesen und wird vorgängig definiert. Die Schülerinnen und Schüler bewerten diese Transparenz mit einem kantonal überdurchschnittlichen

Wert (SCH S 71). Nicht definiert ist jedoch der Lernzielerreichungsgrad. Förderorientierte Elemente kommen verschiedentlich zum Einsatz. Beim Eintritt in die Sekundarstufe führen die Fachpersonen Lernstanderfassungen durch, um daraus Fördermassnahmen abzuleiten. Zum Teil finden vor einer Lernkontrolle unbenotete Probetests statt, um einen allfälligen Lernbedarf erkennbar zu machen, oder Tests können wiederholt werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen gut, ihre fachlichen wie überfachlichen Kompetenzen zu reflektieren und sich selbst einzuschätzen. Die Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern regelmässig Rückmeldungen zum Lernprozess. Nebst niederschweligen mündlichen Rückmeldungen oder kurzen Kommentaren auf schriftlichen Arbeiten findet dies explizit in den Coachinggesprächen statt. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist grundsätzlich gut gewährleistet. Die Einschätzungen werden meist als fair empfunden.

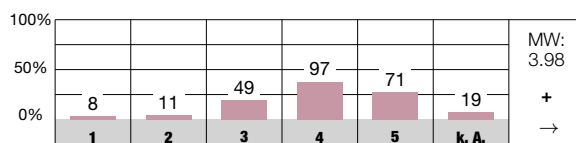
Die Lehrpersonen führen punktuell gemeinsam erstellte Vergleichstests durch und tauschen sich regelmässig zur Leistungsbewertung aus. Für die Beurteilung der Projektarbeit orientieren sich die Lehrpersonen an einem einheitlichen Beurteilungsraster. Um ein elaboriertes Vorgehen im Hinblick auf die Vergleichbarkeit zu sichern und die Chancengleichheit in Bezug auf die Umstufungen zu gewährleisten, sind die Fachgruppen daran, auf die Kompetenzen des Lehrplans 21 abgestimmte, standardisierte Lernkontrollen mit abgesprochenem Bewertungsstabsstab zu erarbeiten.



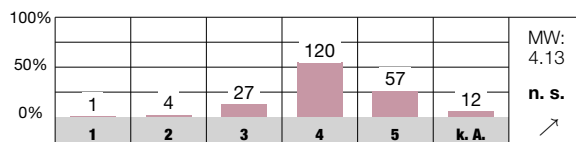
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH S 71]



Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. [SCH S 75]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT S 77]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung



Die Schule gestaltet den Berufswahlprozess systematisch entlang des schulinternen Konzepts. Das Schulteam begleitet die Jugendlichen individuell im Berufswahlprozess, um für alle eine Anschlusslösung zu finden.



- » Die Berufswahlvorbereitung ist ein bewusst gesetzter Schwerpunkt an der Schule Buhnrain. Sie ist konzeptionell und personell gut geregelt. Das Schulteam orientiert sich am «Berufswahlkonzept Buhnrain» sowie am schuleigenen Ablaufplan und hält die vorgesehenen Schritte adäquat ein. Die Kooperation mit externen Akteuren wie Berufsberatung und Lehrfirmen wird engagiert gepflegt. Den Jugendlichen stehen vier Wahlfachprofile zur Auswahl, die passend auf die Berufsfelder abgestimmt sind.
- » Es gelingt dem Schulteam gut, die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihre Übertrittsziele individuell zu fördern. Die Schule nutzt dafür sowohl interne als auch externe Angebote gezielt. Ein internes Monitoring stellt sicher, dass Jugendliche mit erschwerten Ausgangslagen rechtzeitig erkannt werden und passende Unterstützung erhalten.



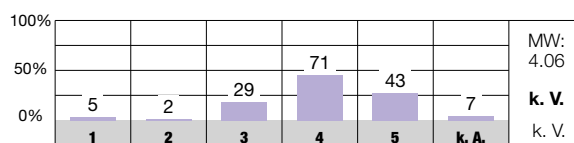
Die Leitung Berufswahl koordiniert den Berufswahlprozess und arbeitet dabei eng mit der Beratungsperson des biz und den Lehrpersonen zusammen. Das «Berufswahlkonzept Buhnrain», welches in Zusammenarbeit mit der Beratungsperson des biz entwickelt wurde, ist an der Schule gut etabliert. Es beschreibt umfassend alle Aktivitäten während der drei Schuljahre, regelt die Verantwortlichkeiten und wird regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Während die grosse Mehrheit der Lehrpersonen das Konzept mit Engagement umsetzt, gibt es verschiedentlich Hinweise darauf, dass einzelne Lehrpersonen die Aufgaben, die in ihrer Verantwortung stehen, nicht vollumfänglich wahrnehmen. Schuleigene Initiativen wie z. B. die Projektwoche zur Berufswahl oder die Berufsausstellung mit Lehrbetrieben sind institutionalisiert. Die Eltern werden mit einem Infoschreiben sowie an einem Elternabend umfassend über ihre Aufgaben, den Ablauf der Berufswahl und die Angebote der Berufsberatung informiert. Im Unterricht stellen die Lehrpersonen häufig einen direkten Bezug zur Berufswahl her. In den Klassenzimmern findet sich meist eine Berufswahlwand, auf der u. a. visualisiert ist, in welchem Schritt der Berufsfindung sich die einzelnen Jugendlichen befinden. Die Resultate des Stellwerktests werden im Rahmen des Standortgesprächs dazu genutzt, die Berufswünsche der Jugendlichen auf deren Passung mit den Berufsanforderungen hin zu überprüfen und allenfalls alternative Möglichkeiten aufzuzeigen. Es ist jedoch von der Klassenlehrperson abhängig, wie expli-

zit am Standortgespräch Ziele für die 3. Sekundarklasse vereinbart werden. Die Wahl der auf die Berufsfelder abgestimmten Wahlfachprofile orientiert sich an den Berufswünschen der Jugendlichen.

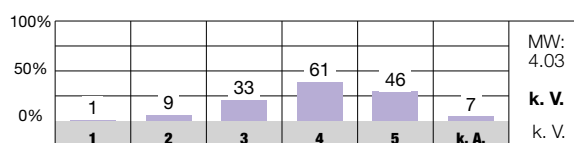
Das Schulteam verfolgt mit diversen Massnahmen aktiv das Ziel, dass alle Schulabgehenden über eine Anschlusslösung verfügen, was in den letzten drei Schuljahren erreicht wurde. Im wöchentlich angebotenen «Bewerbungs-Atelier» erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterstützung beim Verfassen ihrer Bewerbung. In praxisnahen Settings mit externen Fachleuten können die Jugendlichen das Vorstellungsgespräch üben. Für Jugendliche, die eine schulische Anschlusslösung anstreben, bietet die Schule Vorbereitungskurse an. Es gibt viele Lehrpersonen, die sich in der unterrichtsfreien Zeit mit Schülerinnen und Schülern treffen, um z. B. Bewerbungsunterlagen zu korrigieren oder offene Lehrstellen zu suchen. Die Schule überwacht den Stand der Berufswahl der einzelnen Jugendlichen durch ein enges Monitoring. Solchen mit besonderem Unterstützungsbedarf stellt die Schule eine persönliche Betreuungsperson zur Seite. Im Bedarfsfall erhalten die Jugendlichen Hilfe durch zusätzliche Angebote. Sie können beispielsweise am Projekt LIFT teilnehmen und von der Unterstützung von IMPULSIS profitieren. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit und für Sonderpädagogik sind in der gezielten Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler stark involviert.



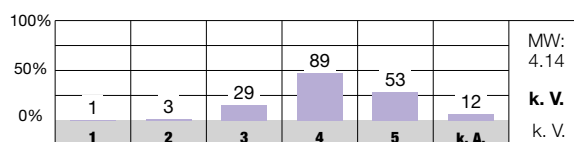
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



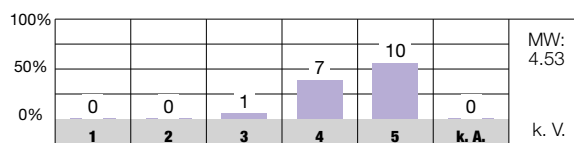
Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



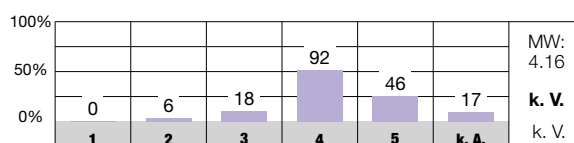
Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann. [ELT S 1202]



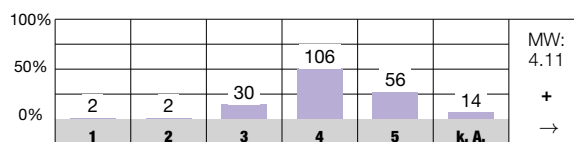
Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen. [LP S 1210]



Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT S 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt sorgfältig und stärkenorientiert. Die pädagogische Steuerung ist von viel Initiative geprägt und resultiert in einer steten, zukunftsgerichteten Weiterentwicklung. Die Schule ist effizient organisiert.



- » Die personelle Führung wird reflektiert, konstruktiv sowie anerkennend wahrgenommen. Stärken und Potenziale der Mitarbeitenden werden erkannt und gezielt gefördert. Die Lehrpersonen schätzen die hohe Dialogbereitschaft und die wertschätzende Grundhaltung. Die Einarbeitung neuer Teammitglieder erfolgt systematisch.
- » Die pädagogische Arbeit wird vorausschauend sowie überlegt gesteuert und ist von einer grossen Dynamik geprägt. Zudem engagiert sich die Schule Buhnrain zurzeit in mehreren Pilotprojekten.
- » Passende und aufeinander abgestimmte Kooperationsgefässe finden gemäss Terminplan statt. Ihr jeweiliger Zweck ist definiert. Die institutionalisierte Berichterstattung an der Schulkonferenz gewährleistet den Austausch zwischen den Arbeitsteams.
- » Die klare Organisation und Administration der Schule sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Schulalltags. Die Schulleitung ist gut erreichbar, die schulinterne Kommunikation erfolgt proaktiv sowie umfassend.



Die personelle Führung wird in den Interviews positiv hervorgehoben. Die Schulleitung anerkennt die Mitarbeitenden als Fachleute und nutzt deren Expertise gezielt. Mit regelmässigen Unterrichtsbesuchen (Classroom Walkthrough) gewinnt die Schulleitung einen guten Einblick in den Unterrichtsalltag. Die jährlich durchgeführten Mitarbeitendengespräche finden beidseitig vorbereitet sowie strukturiert statt und sind sorgfältig dokumentiert. Die individuellen Ziele werden gemeinsam erarbeitet und berücksichtigen die Interessen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden. Die Schulleitung ist offen für deren Anliegen und geht mit diesen konstruktiv und lösungsorientiert um. Neue Teammitglieder besuchen Einführungsveranstaltungen und werden von einer individuell zugewiesenen Lehrperson sowie vom pädagogischen Team bei der Einarbeitung unterstützt. Ein nach Stichworten geordnetes Dossier erklärt den neuen Mitarbeitenden die Organisation der Schule übersichtlich.

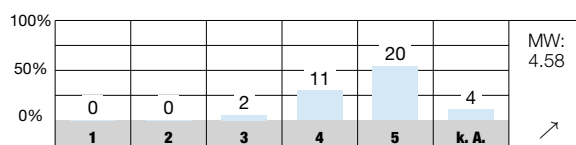
Die Kreisschulbehörde Glattal setzt für alle Schulen des Schulkreises gemeinsame Schwerpunkte in der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Steuergruppe, bestehend aus der Schulleitung und den drei Leitungen der pädagogischen Teams, steuert und koordiniert die pädagogische Arbeit an der Schule. Auf der Basis von klaren Aufträgen gelingt es, dass das Team mit grossem Einsatz Entwicklungsprojekte bearbeitet und in relativ kurzer Zeit ansehnliche Resultate hervorbringt. Die Planung der teaminternen Weiterbildungen wird vorausschauend und in Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen vorgenommen.

Pädagogische Teams, Fach-, Arbeits- und Projektgruppen treffen sich in unterschiedlicher Häufigkeit gemäss verbindlichem Sitzungskalender, sind gut aufeinander abgestimmt und werden ergebnisorientiert genutzt. Sinn und Zweck der verschiedenen Kooperationsgefässe sind verschriftlicht und den Teilnehmenden bekannt. An jeder Schulkonferenz findet ein Austausch über den jeweiligen Stand der Arbeiten in den Kooperationsgefässen statt. In den Lehrpersoneninterviews wurde teilweise Bedauern darüber geäussert, dass der pädagogische Austausch in den pädagogischen Teams zu wenig Platz erhalte. Die Schulleitung ist sich dessen bewusst und sieht eine Anpassung vor. Das Schulteam hält sich jahrgangsintern wöchentlich ein fixes Zeitgefäss frei, das bei Bedarf für Besprechungen genutzt werden kann.

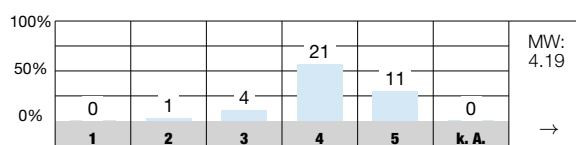
Die organisatorischen Abläufe sind auf übergeordneter Ebene sowie an der Schule geregelt und stellen einen funktionierenden Schulbetrieb gut sicher. Die interviewten Lehrpersonen äussern sich positiv über die proaktive und transparente Informationspolitik der Schulleitung. Mit dem wöchentlichen Infomail «Buhnrain-News» sorgt sie dafür, dass alle Teammitglieder auf demselben Informationsstand sind. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb der Schule sind schriftlich klar festgehalten und werden dementsprechend eingehalten. Bei kurzfristigen Ausfällen von Lehrpersonen kommt das schulinterne Vertretungskonzept zum Einsatz, womit der Unterricht jederzeit sichergestellt ist.



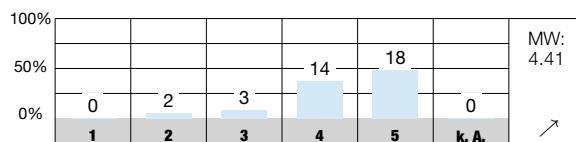
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



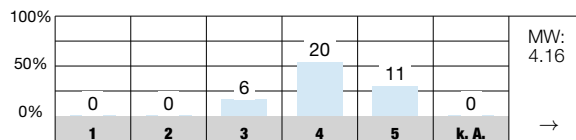
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S 96]



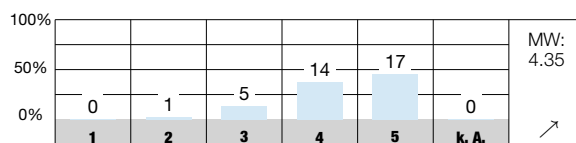
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



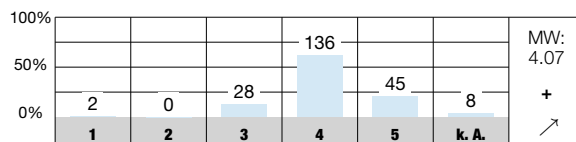
Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S 105]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S 902]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S 902]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an relevanten Themen und orientiert sich im Schulalltag weitgehend verbindlich an den getroffenen Vereinbarungen. Erkenntnisse aus Evaluationen fliessen in die Weiterarbeit ein.



- » Das Schulprogramm der Schule Buhnrain orientiert sich an den Vorgaben des Programms des Schulkreises Glattal und ist passend darauf abgestimmt. Daraus werden schuleigene Schwerpunkte abgeleitet, die das Profil der Schule stärken.
- » Das Schulteam arbeitet engagiert und ergebnisorientiert an relevanten pädagogischen sowie unterrichtsbezogenen Themen zusammen. Daraus resultieren Vereinbarungen, die zur Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität führen.
- » In der Planung und Umsetzung der Entwicklungsvorhaben werden verschiedene Aspekte des systematischen Projektmanagements berücksichtigt. Die Aufträge für Fach- und Projektgruppen sind zweckmässig ausgestaltet.
- » Das Schulteam hält jährlich an der Standortbestimmung Rückschau auf die geleistete Arbeit. Die Evaluation im Projekt SOL zeigt eine systematische Vorgehensweise. Andere Vorhaben werden situativ ausgewertet. Erkenntnisse daraus fliessen in die weitere Entwicklungsarbeit ein.



Die im Schulprogramm anvisierten Schwerpunkte zeugen vom Anspruch der Schule, das pädagogische Profil weiter zu schärfen. Die Vorgaben aus dem Kreisprogramm werden darin gut berücksichtigt. Das Schulprogramm wird rollierend geplant und jährlich angepasst. Die Jahresplanung basiert auf dem Schulprogramm. Die Ziele sind in beiden Dokumenten klar formuliert und in der Entwicklungsarbeit handlungsleitend. Sie sind den Lehrpersonen bekannt und werden laut schriftlicher Befragung von den meisten als bedeutungsvoll für die Schule angesehen (LP S 121).

Die pädagogische Zusammenarbeit ist von einer hohen Verbindlichkeit und einer ergebnisorientierten Dynamik geprägt, was auch in der schriftlichen Befragung bei mehreren Items zum Ausdruck kommt (z. B. LP S 127, 130). Erreichtes wird schriftlich festgehalten. Beispiele dafür sind Stoffabsprachen in verschiedenen Fächern, das Konzept zum SOL oder die gemeinsamen Standards der Beurteilungspraxis. Elemente aus diesen Errungenschaften sind in der Unterrichtspraxis verbreitet erkennbar.

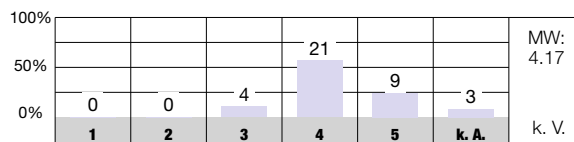
Die Jahresplanung bietet eine detaillierte Übersicht über die laufenden Entwicklungsvorhaben und unterstützt dadurch deren Umsetzung. Für die Fachgruppen stehen sinnvolle und pragmatische Aufträge zur Verfügung. Die Ziele sind grob beschrieben, die zu erreichenden Arbeitsergebnisse präzise aufgeführt. Alle zentralen Angaben für die Projekt-

gruppe SOL sind in deren Auftrag sowie in anderen Dokumenten (Jahresplanung, Terminliste) zu finden. Aufträge für die weiteren Projektgruppen und für die Arbeitsgruppen liegen nicht vor. Die Sitzungen werden zuverlässig protokolliert. Die Protokolle stehen dem ganzen Schulteam auf der gemeinsamen Dateiablage zur Verfügung.

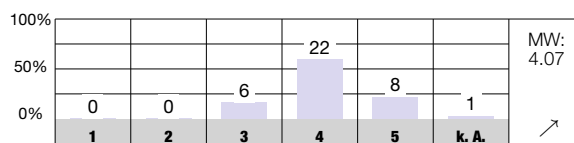
An der jährlichen Standortbestimmung berichten die Leitenden der Arbeitsteams über die geleistete Arbeit und bieten einen Ausblick auf die Weiterarbeit. Evaluationen aller Entwicklungsschwerpunkte sind im Schulprogramm vorgesehen. Die Umsetzung des SOL wird zurzeit regelmässig und systematisch evaluiert und laufend angepasst. Die Erkenntnisse aus internen Evaluationen nutzt das Schulteam für die Weiterarbeit. So hat die Schule beispielsweise die Arbeitsaufträge für das SOL optimiert und die obligatorische Schnupperwoche durch individuelle Schnupperlehren ersetzt. In einem Jahresbericht legt die Schule gegenüber der Kreisschulbehörde Rechenschaft über ihre Entwicklungsarbeit ab. Feedback von den Eltern und den Jugendlichen holt die Schule nicht systematisch ein, die Lehrpersonen pflegen diesbezüglich eine individuelle Praxis. Im vergangenen Schuljahr hat die Schule zum ersten Mal die Eltern der Jugendlichen des 1. und des 2. Sekundarschuljahrs sowie die Jugendlichen des 3. Sekundarschuljahrs zu ihrem Eindruck von der Schule Buhnrain befragt.



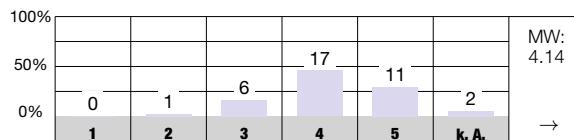
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



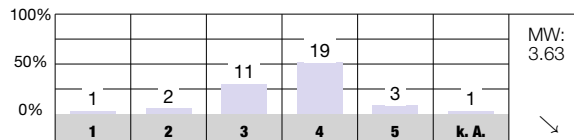
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP S 127]



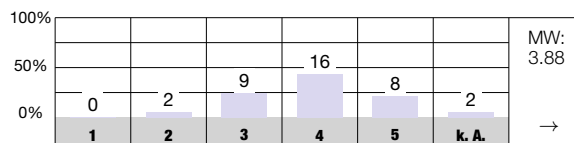
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP S 130]



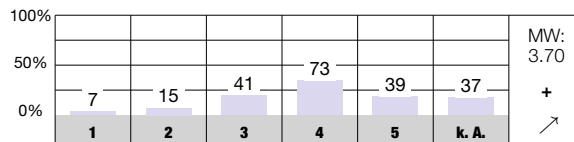
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S 94]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP S 133]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT S 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern auf Basis abgesprochener Standards zuverlässig sowie umfassend. Sie bietet ihnen geeignete Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.



- » Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und rechtzeitig über gesamtschulische Angelegenheiten. Sie nutzt dazu Quintalsbriefe der Schulleitung, Elternabende und die Webseite. Schulhausweite Standards für die Elterninformation und -kontakte sind etabliert. Die Eltern sind mit der Informationspolitik und den angebotenen Kontaktmöglichkeiten sehr zufrieden.
- » Die Schulagenda «Boomerang» dient in allen Klassen zur Elternkommunikation. Mit Quintalsbriefen, Schreiben zu bevorstehenden Anlässen, Elternabenden und -gesprächen informieren die Lehrpersonen die Eltern verlässlich über klassenspezifische und kindbezogene Angelegenheiten. Die Lehrpersonen sind für die Eltern gut erreichbar, was diese sehr schätzen.
- » Die Elternmitwirkung ist an der Schule institutionalisiert und konzeptionell geregelt. Die Schule bietet den Eltern verschiedene Möglichkeiten an, sich zu engagieren. Die Zusammenarbeit wird sowohl von den Eltern als auch von den Lehrpersonen positiv beurteilt.

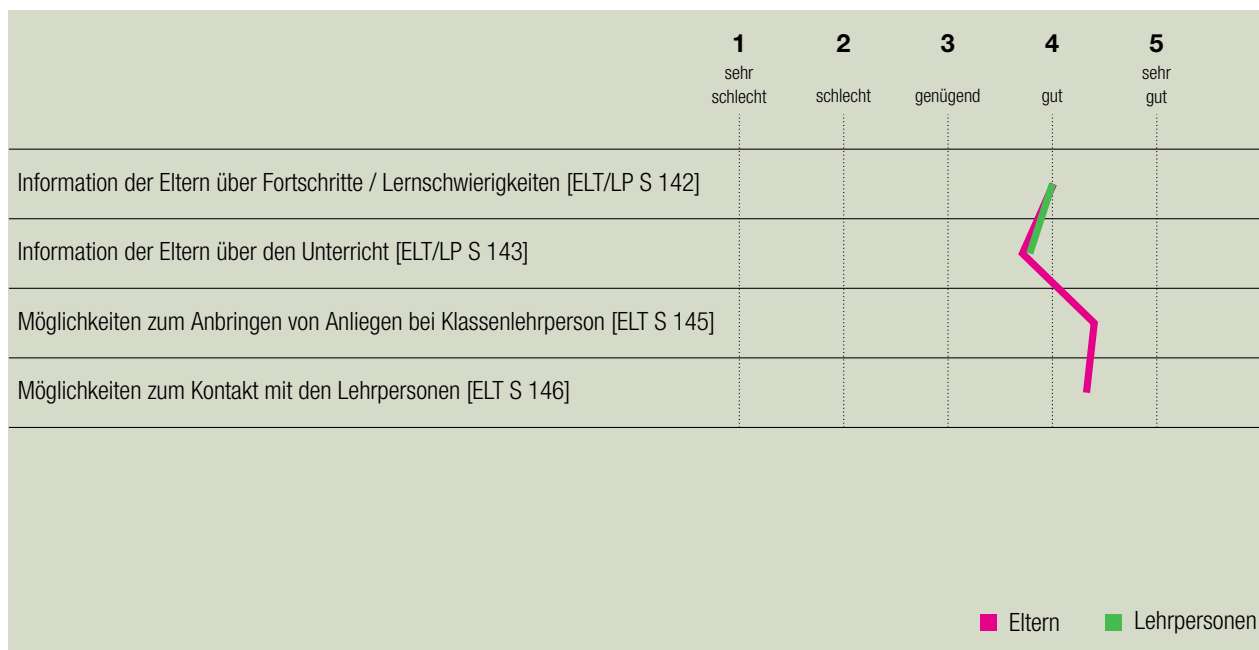


Die Kommunikation der Schule zeichnet sich durch eine vorausschauende und proaktive Informationspolitik aus. Die Schulleitung sorgt mit geeigneten Kommunikationsmassnahmen dafür, dass die Schule gegen aussen hin wahrgenommen wird. Klare Vorgaben zur Elterninformation und zu deren formalen Gestaltung bewirken einen einheitlichen Auftritt der Schule. In den Quintalsbriefen der Schulleitung und in anlassspezifischen Infoschreiben werden die Eltern passend über gesamtschulische Belange orientiert. Auf der umfangreichen Webseite finden sich u. a. Angaben zu Kontaktmöglichkeiten, Terminen, Unterricht wie auch zur Mitwirkung der Jugendlichen und der Eltern. An klassenübergreifenden Elternabenden haben die Eltern die Gelegenheit, die Schule kennen zu lernen und sich über den Berufswahlprozess zu informieren. Auch die Fachperson für Schulsozialarbeit ist jeweils vor Ort und stellt ihr Angebot vor. Die meisten Eltern wissen, an wen sie sich bei Anregungen und Kritik wenden können, und schätzen die gute Erreichbarkeit der Schulleitung.

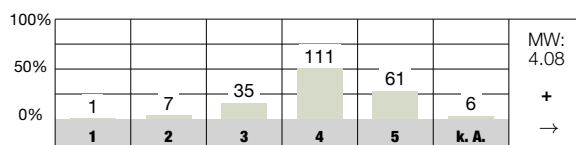
Die Lehrpersonen halten die an der Schule geltenden Vorgaben zur Elternkommunikation gut ein. Alle Klassen setzen das Mitteilungs- und Aufgabenheft «Boomerang» ein, in dem u. a. die Eltern schriftlich Mitteilungen anbringen und die Lehrpersonen Beobachtungen zum Verhalten des Kindes festhalten können. Mittels einheitlich gestalteten Quintalsbriefen geben die Lehrpersonen verlässlich einen Ausblick auf Unterrichtsinhalte und Termine. An Elterngesprä-

chen in der ersten und der zweiten Sekundarklasse erhalten die Eltern Auskunft zum Lernstand ihres Kindes. Die Lehrpersonen sind über verschiedene Kommunikationskanäle unkompliziert erreichbar. Die Eltern stossen mit ihren Anliegen generell auf offene Ohren. Sie sind mit der Informationspraxis und den Kontaktangeboten auf Klassenebene sehr zufrieden, was sich auch in der schriftlichen Elternbefragung mit mehreren kantonal überdurchschnittlich bewerteten Items im Bereich der Elternzusammenarbeit bestätigt (z. B. ELT S 142).

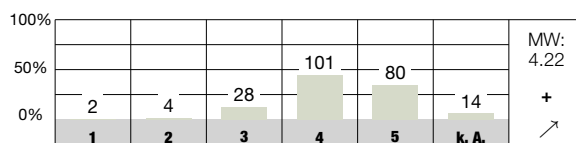
Die Elternmitwirkung ist gemäss der geltenden Geschäftsordnung etabliert. Zum Elternforum gehören alle Eltern. Aus ihren Reihen wählen sie einen Vorstand. Durch regelmässige Vorstandssitzungen, an denen sowohl die Schulleitung als auch Vertretungen des Lehrpersonenteams teilnehmen, ist der Informationsfluss gut gewährleistet. Die Schule bietet den Eltern diverse Möglichkeiten an, sich im Schulalltag einzubringen, sei es bei Schulanlässen, im Rahmen der Projektwoche Berufswahl oder der Austauschwoche mit einer Schule aus der französischsprachigen Schweiz. Die meisten Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule ernst genommen und sind mit den Mitwirkungsmöglichkeiten zufrieden, was sich auch in der schriftlichen Befragung in verschiedenen Items mit kantonal überdurchschnittlichen Mittelwerten manifestiert (z. B. ELT S 147). Das Schulteam ist gegenüber dem Elternforum positiv eingestellt und mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zufrieden.



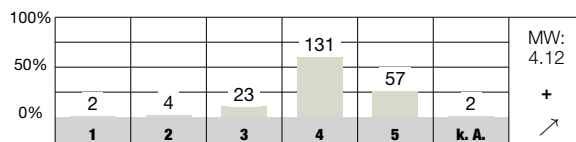
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT S 147]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT S 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

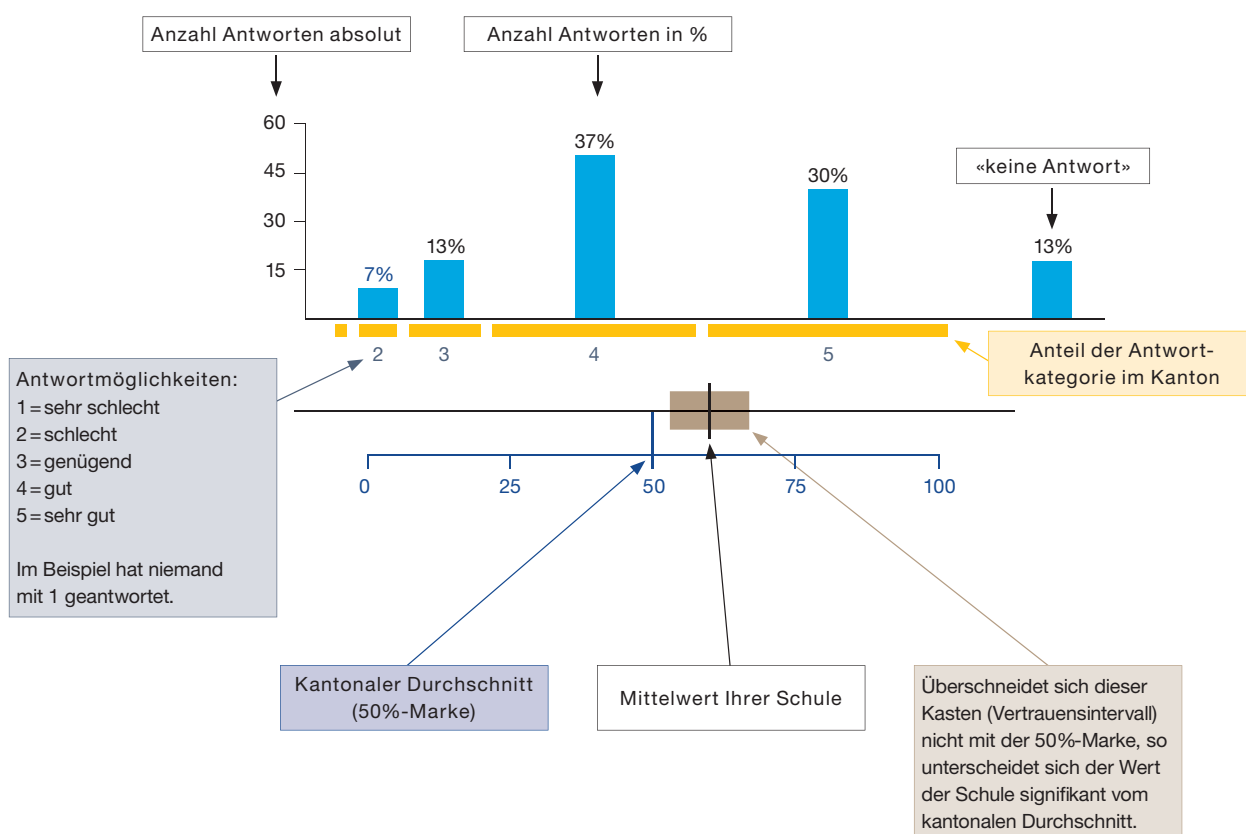
- » Christian Hollenstein (Teamleitung)
- » Pia Morath
- » Theresa Furrer

Kontaktpersonen der Schule

- » Michael Baumgartner (Schulleitung)
- » Christoph Villiger (Schulleitung)
- » Vera Lang (Präsidentin Kreisschulbehörde)
- » Marco Kiefer (Präsident Aufsichtskommission)
- » Reto Studer (Mitglied Kreisschulbehörde)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

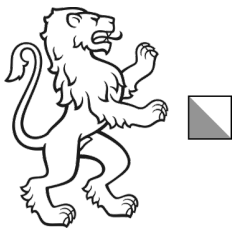
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe

www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



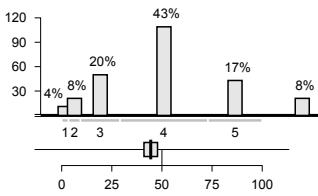
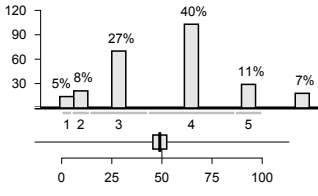
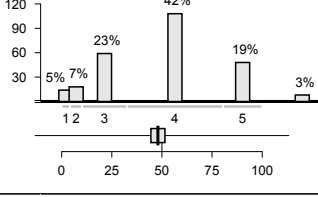
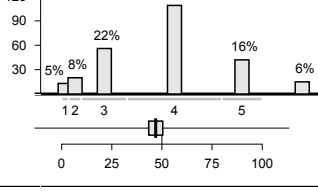
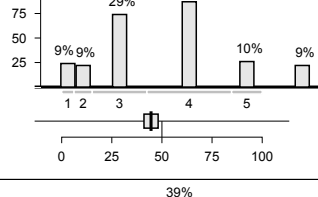
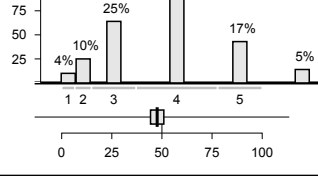
Auswertung

Schule Buhnrain, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 255**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	77%	4.10	-	↘	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	49%	3.49	-	↘	3.93
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	53%	3.76	-	↘	4.23
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	49%	3.62	-	→	4.10
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	43%	3.37	n. s.	→	3.91
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	75%	4.08	-	→	4.45



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	60%	3.79	-	↘	4.34
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	52%	3.56	n. s.	k. V.	3.89
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	61%	3.76	n. s.	→	4.22
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	59%	3.73	n. s.	↘	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	44%	3.45	-	↘	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	56%	3.69	n. s.	→	4.09



Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	72%	4.24	n. s.	→	4.43
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	69%	3.95	n. s.	↘	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	63%	3.93	n. s.	→	4.26
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	69%	3.96	+	↗	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	55%	3.63	n. s.	↘	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	78%	4.29	n. s.	↘	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	58%	3.82	n. s.	→	4.14



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	63%	3.98	n. s.	→	4.28
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	53%	3.66	n. s.	→	4.01
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	71%	4.13	n. s.	→	4.40
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.			0	58%	3.76	n. s.	↘	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	67%	4.11	n. s.	→	4.37
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	61%	3.80	n. s.	→	4.14
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	63%	4.07	-	↘	4.41

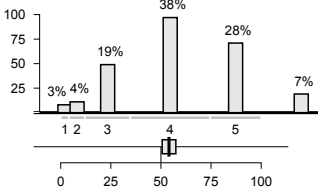
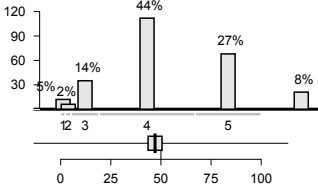
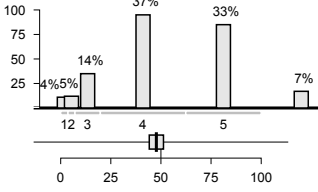
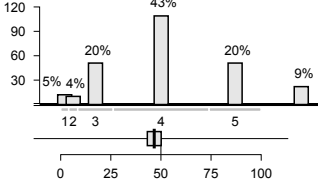
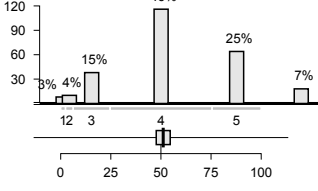
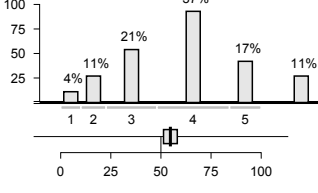
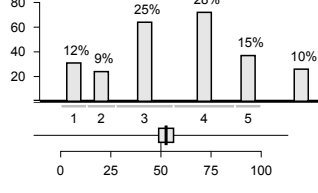


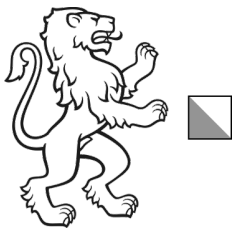
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	62%	3.89	n. s.	→	4.11
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	60%	3.89	n. s.	↘	4.28
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	61%	3.80	+	↗	4.05
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	53%	3.54	+	→	4.02
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	54%	3.60	+	↗	3.80
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	62%	3.89	n. s.	→	4.14
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	65%	3.93	n. s.	k. V.	4.36



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	60%	3.82	n. s.	k. V.	4.27
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	56%	3.72	n. s.	k. V.	3.94
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	49%	3.55	n. s.	k. V.	3.79
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	53%	3.60	n. s.	k. V.	3.89
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	62%	3.95	+	↗	4.08
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			0	56%	3.71	+	→	3.91
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	67%	4.07	n. s.	→	4.32



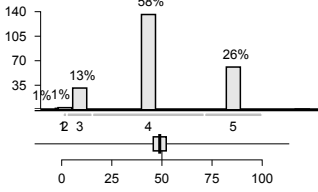
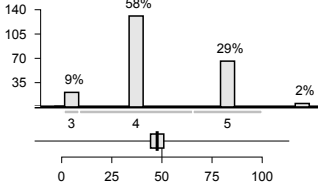
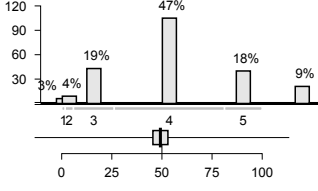
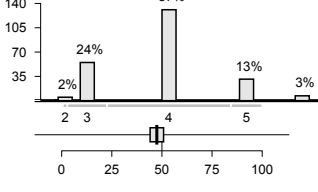
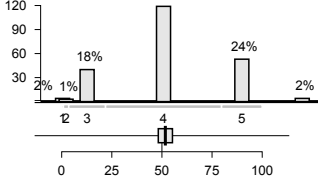
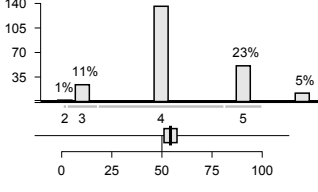
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	66%	3.98	+	→	4.17
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	71%	4.10	n. s.	→	4.41
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	71%	4.17	n. s.	→	4.47
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		0	63%	3.89	n. s.	↘	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	71%	4.03	n. s.	→	4.29
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	53%	3.63	+	k. V.	3.82
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	43%	3.36	n. s.	k. V.	3.56



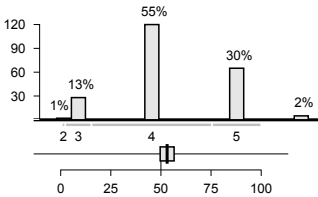
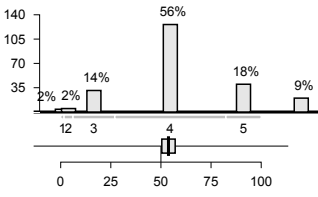
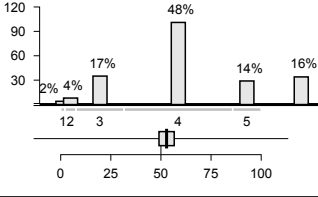
Auswertung

Schule Buhnrain, Zürich - Glattal, Eltern

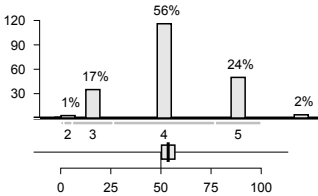
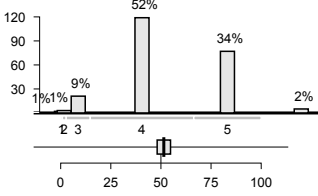
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 240**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	84%	4.13	n. s.	→	4.44
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			16	88%	4.23	n. s.	→	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			16	65%	3.88	n. s.	↘	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			10	70%	3.85	n. s.	↘	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			17	77%	4.02	n. s.	→	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			14	83%	4.11	+	→	4.25

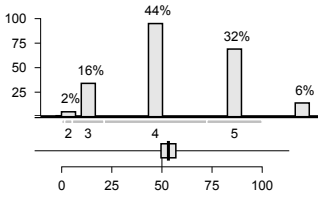
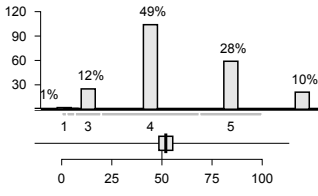
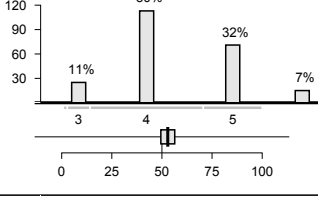
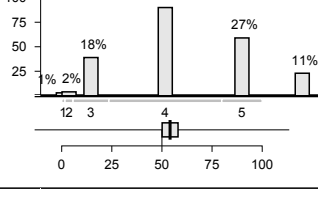
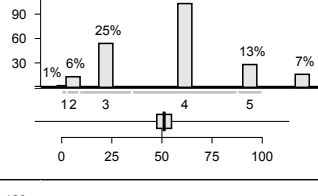
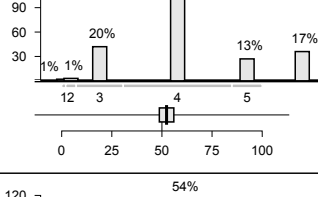
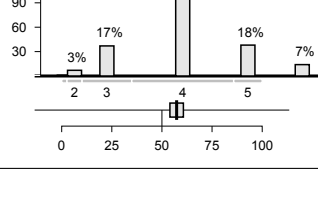


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		20	84%	4.18	n. s.	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		14	73%	3.98	+	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		29	62%	3.85	n. s.	→	4.05

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		31	79%	4.05	+	→	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		13	86%	4.26	n. s.	→	4.44

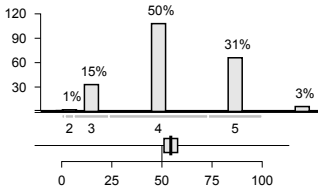
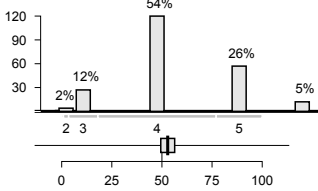
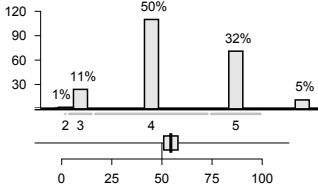
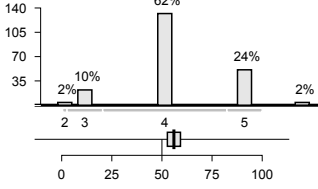


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			22	75%	4.16	n. s.	→	4.31
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			28	77%	4.19	n. s.	→	4.43
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			16	82%	4.25	n. s.	k. V.	4.34
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			22	68%	4.06	+	→	4.15
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			24	61%	3.74	n. s.	→	3.99
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			28	61%	3.86	n. s.	→	4.12
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			28	72%	3.92	+	→	4.06

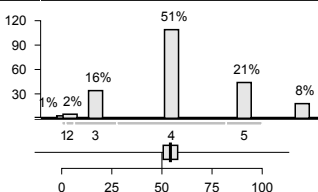
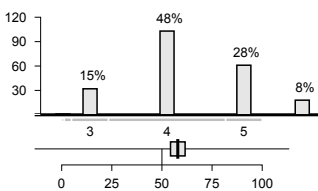


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			21	80%	3.98	+	→	4.09
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			32	62%	3.97	+	→	4.17
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			13	74%	3.95	+	↗	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			26	84%	4.06	+	k. V.	4.18
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			26	76%	4.04	+	k. V.	4.11
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			31	72%	3.97	n. s.	k. V.	4.14
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			30	77%	4.11	+	→	4.18



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		24	81%	4.16	+	→	4.36
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		19	80%	4.13	n. s.	↗	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		21	83%	4.23	+	→	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		27	86%	4.11	+	→	4.20

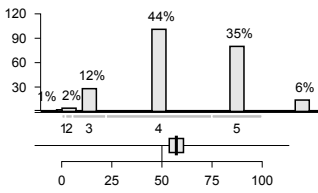
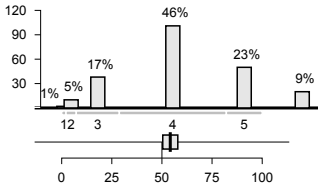
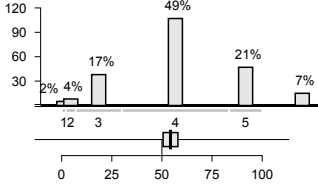
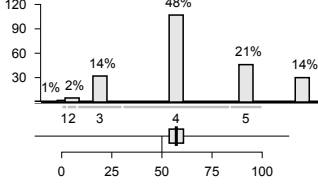
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		27	72%	3.99	+	→	4.22
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		25	76%	4.14	+	↗	4.28

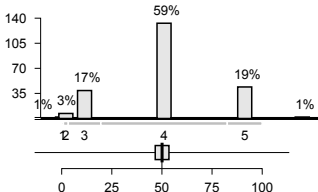
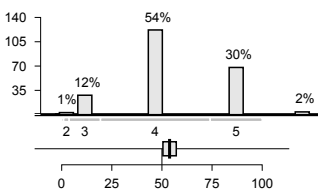


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			28	53%	3.70	+	↗	3.73
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			19	78%	4.08	+	→	4.25
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			19	85%	4.18	n. s.	↗	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			21	75%	4.01	+	→	4.09
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			20	59%	3.71	+	k. V.	3.78
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			7	90%	4.40	n. s.	→	4.58
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			18	90%	4.33	+	→	4.45



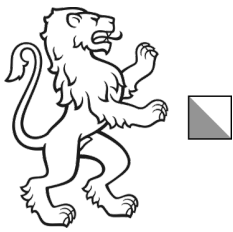
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		11	79%	4.22	+	↗	4.36
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		19	68%	3.97	+	→	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		20	70%	3.94	+	↗	4.09
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		18	69%	4.00	+	↗	4.12

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		13	78%	3.98	n. s.	→	4.33
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		14	84%	4.18	+	→	4.32



Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	3	13%	4	62%	5	21%	6	4%	21	83%	4.07	+	↗	4.36
Rating	Percentage																			
1	1%																			
3	13%																			
4	62%																			
5	21%																			
6	4%																			
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	3	11%	4	60%	5	26%	6	1%	21	86%	4.12	+	↗	4.22
Rating	Percentage																			
1	2%																			
3	11%																			
4	60%																			
5	26%																			
6	1%																			



Auswertung

Schule Buhnrain, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 37**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		0	78%	4.14	→
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	68%	3.89	↘
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		0	73%	3.84	→
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		0	76%	4.00	→
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	95%	4.46	↗
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	70%	3.89	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	73%	3.83	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	84%	4.23	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	49%	3.50	→
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	78%	4.21	→
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	81%	4.10	→

Lehren und Lernen						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	86%	4.19	↗
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	76%	4.14	↗
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	76%	4.04	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	92%	4.24	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	20	54%	5	12	32%	2	1	3%		0	86%	4.25	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	4	11%																										
4	20	54%																										
5	12	32%																										
2	1	3%																										
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	11	30%	4	12	32%	5	10	27%	1	2	5%		0	59%	3.87	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	5%																										
3	11	30%																										
4	12	32%																										
5	10	27%																										
1	2	5%																										
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>1</td><td>7</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	3	8%	4	21	57%	5	4	11%	1	7	19%		0	68%	3.96	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	5%																										
3	3	8%																										
4	21	57%																										
5	4	11%																										
1	7	19%																										
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	21	57%	5	13	35%	1	1	3%		0	92%	4.32	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	2	5%																										
4	21	57%																										
5	13	35%																										
1	1	3%																										
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	4	11%	3	11	30%	4	14	38%	5	4	11%	1	3	8%		0	49%	3.52	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	4	11%																										
3	11	30%																										
4	14	38%																										
5	4	11%																										
1	3	8%																										
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	15	41%	4	11	30%	5	6	16%	1	2	5%		0	46%	3.54	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	3	8%																										
3	15	41%																										
4	11	30%																										
5	6	16%																										
1	2	5%																										
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	6	16%	4	16	43%	5	12	32%	1	1	3%		0	76%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	5%																										
3	6	16%																										
4	16	43%																										
5	12	32%																										
1	1	3%																										
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	12	32%	4	14	38%	5	6	16%	1	4	11%		0	54%	3.73	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	1	3%																										
3	12	32%																										
4	14	38%																										
5	6	16%																										
1	4	11%																										
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	4	11%	3	10	27%	4	13	35%	5	3	8%	1	6	16%		0	43%	3.48	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	4	11%																										
3	10	27%																										
4	13	35%																										
5	3	8%																										
1	6	16%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	84%	4.23	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	84%	4.16	→
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.			0	92%	4.35	↗
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	89%	4.61	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	92%	4.44	↗
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.			0	84%	4.19	↗
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	70%	3.82	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).			0	70%	3.86	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	62%	3.78	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	65%	4.00	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	54%	3.85	↗
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	43%	3.55	↗
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	49%	3.63	↗

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	84%	4.23	→
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	84%	4.58	↗
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	76%	4.25	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	95%	4.69	↗
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	59%	3.63	↘
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	65%	3.78	→
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	86%	4.19	→
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	95%	4.49	→
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	73%	4.04	→
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	59%	3.74	→
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	59%	3.67	→
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	86%	4.41	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	6	16%	4	12	32%	5	17	46%	0	78%	4.31	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	6	16%																						
4	12	32%																						
5	17	46%																						
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	22%	4	14	38%	5	13	35%	2	2	5%	0	73%	4.19	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	22%																						
4	14	38%																						
5	13	35%																						
2	2	5%																						
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	13	35%	4	17	46%	5	5	14%	1	1	3%	0	59%	3.70	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	13	35%																						
4	17	46%																						
5	5	14%																						
1	1	3%																						
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	20	54%	5	11	30%	0	84%	4.16	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	16%																						
4	20	54%																						
5	11	30%																						
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	24%	4	17	46%	5	8	22%	1	2	5%	0	68%	3.92	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	9	24%																						
4	17	46%																						
5	8	22%																						
1	2	5%																						
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	21	57%	5	9	24%	2	3	8%	0	81%	4.17	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	21	57%																						
5	9	24%																						
2	3	8%																						
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	18	49%	5	12	32%	1	2	5%	0	81%	4.23	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	11%																						
4	18	49%																						
5	12	32%																						
1	2	5%																						
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>51%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	14	38%	5	19	51%	0	89%	4.45	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	14	38%																						
5	19	51%																						
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	8	22%	4	17	46%	5	7	19%	1	2	5%	0	65%	3.84	→
Rating	Count	Percentage																						
2	3	8%																						
3	8	22%																						
4	17	46%																						
5	7	19%																						
1	2	5%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	22%	4	11	30%	5	17	46%	1	1	3%	0	76%	4.32	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	22%																									
4	11	30%																									
5	17	46%																									
1	1	3%																									
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	20	54%	5	14	38%	1	1	3%	0	92%	4.35	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	5%																									
4	20	54%																									
5	14	38%																									
1	1	3%																									
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	22	59%	5	8	22%	1	1	3%	0	81%	4.07	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	16%																									
4	22	59%																									
5	8	22%																									
1	1	3%																									
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	22	59%	5	10	27%	1	1	3%	0	86%	4.19	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	3	8%																									
4	22	59%																									
5	10	27%																									
1	1	3%																									
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	5%	3	11	30%	4	15	41%	5	6	16%	1	2	5%	0	57%	3.69	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	5%																									
3	11	30%																									
4	15	41%																									
5	6	16%																									
1	2	5%																									
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	16%	4	17	46%	5	11	30%	1	2	5%	0	76%	4.14	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	6	16%																									
4	17	46%																									
5	11	30%																									
1	2	5%																									
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	1	3%	4	21	57%	5	12	32%	1	2	5%	0	89%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	1	3%																									
4	21	57%																									
5	12	32%																									
1	2	5%																									
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	17	46%	5	12	32%	1	2	5%	0	78%	4.21	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	16%																									
4	17	46%																									
5	12	32%																									
1	2	5%																									
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	9	24%	4	16	43%	5	8	22%	1	2	5%	0	65%	3.88	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	5%																									
3	9	24%																									
4	16	43%																									
5	8	22%																									
1	2	5%																									

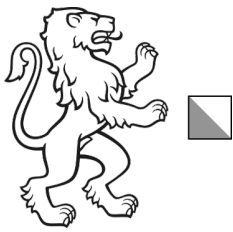


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	22%	4	9	24%	5	17	46%	6	2	5%	0	70%	4.31	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	8	22%																						
4	9	24%																						
5	17	46%																						
6	2	5%																						
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	19	51%	5	8	22%	6	6	16%	0	73%	4.15	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	8%																						
4	19	51%																						
5	8	22%																						
6	6	16%																						
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	9	24%	4	10	27%	5	11	30%	6	5	14%	0	57%	4.00	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	9	24%																						
4	10	27%																						
5	11	30%																						
6	5	14%																						
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	8	22%	4	15	41%	5	6	16%	6	5	14%	0	57%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	8%																						
3	8	22%																						
4	15	41%																						
5	6	16%																						
6	5	14%																						
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	12	32%	5	13	35%	6	7	19%	0	68%	4.32	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	14%																						
4	12	32%																						
5	13	35%																						
6	7	19%																						

Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	22%	4	15	41%	5	14	38%	0	78%	4.21	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	8	22%																			
4	15	41%																			
5	14	38%																			
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	14%	4	14	38%	5	17	46%	0	84%	4.35	↗
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	5	14%																			
4	14	38%																			
5	17	46%																			



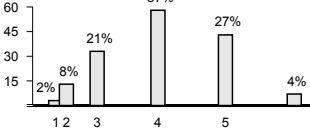
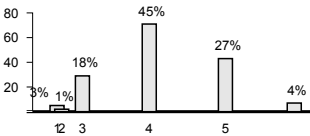
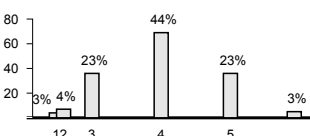
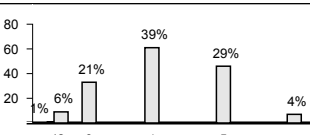
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	22%	4	17	46%	5	12	32%	0	78%	4.14	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	8	22%																			
4	17	46%																			
5	12	32%																			
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>Unlabeled</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	22	59%	5	9	24%	Unlabeled	4	11%	0	84%	4.23	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	22	59%																			
5	9	24%																			
Unlabeled	4	11%																			



Auswertung Zusatzbefragungen

Schule Buhnrain, Zürich - Glattal, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 157**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	64%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	73%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	67%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	68%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.

Schule Buhnrain, Zürich - Glattal, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 229**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.		43	77%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.		42	71%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.		41	76%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.		44	80%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.		48	77%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.



Schule Buhnrain, Zürich - Glattal, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 18**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.			0	100%	4.78	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.			0	89%	4.31	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.			0	94%	4.59	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.			0	94%	4.53	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschluslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.			0	94%	4.71	k. V.



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>